

## **Schulautonome Umsetzung des Lehrplans für die Verbindliche Übung „Digitale Grundbildung“ im Schuljahr 2018/19**

### **Beschluss des Schulgemeinschaftsausschusses vom 29. Mai 2018**

Nach einer Umfrage unter den Kolleg/innen über den Einsatz von Computern im Unterricht sind wir zu dem Schluss gekommen, dass bereits in sehr vielen Gegenständen der Computer v. a. für Recherche im Internet, Erstellung von PowerPoint Präsentationen und für die Arbeit mit Lernplattformen (wie z. B. Moodle) oder Lernquizes (wie z. B. Kahoot) verwendet wird. In Geographie wird der Computer auch für die Kartenarbeit und in Mathematik für die Verwendung von einfachen Rechenprogrammen benutzt.

Dem Unterricht durch Informatiklehrer in der Unterstufe bleiben daher die Themen „Einführung in die Arbeit mit dem Computer“, „Datensicherheit“, „Einführung in technische Probleme“ und „Umgang mit sozialen Medien“ aus dem Lehrplan der digitalen Grundbildung vorbehalten.

#### **1. Klassen (Umfang mindestens 16 Unterrichtseinheiten)**

1. Für die 1. Klassen 2018/19 sollen gleich am Schulanfang (in der 2./3. Schulwoche?) 3 Workshop-Stunden zur **Einführung in die Grundkompetenzen** (Anmeldung, Datenspeicherung, Umgang mit dem Windows-Explorer, Drucken, etc.) stattfinden. In diese Einführungsstunden, die von den Informatiklehrern abgehalten werden, sollen vom Stundenplan her v. a. die Fächer involviert werden, bei denen sich die Kollegen/-innen auch später eine Einbeziehung des Computers in den Unterricht vorstellen können.
2. Ebenfalls relativ bald am Schulanfang wird ein Workshop-Block mit ca. 2. Stunden für eine **Einführung ins 10-Finger-Schreibsystem** stattfinden, der entweder von den Informatiklehrern oder den bisherigen Betreuungslehrern der 10-Finger-Schreib-Übung veranstaltet wird. Dies soll Interesse wecken und sofern die Werteinheiten bereitgestellt werden können, werden die übrigen Kursstunden für das 10-Finger-System als Unverbindliche Übung angeboten.
3. Im Laufe des Schuljahres sollen dann noch **Word-Thementag** und ein **Power Point-Thementag** mit folgendem Aufbau stattfinden:
  - Anfangs steht eine 1-2stündige Einführung der Schüler in die Arbeit mit dem entsprechenden Programm durch einen Informatiklehrer

- Der Rest der Stunden verläuft nach dem Stundenplan des Tages, wobei sich die betroffenen Lehrkräfte an diesem Tag verpflichten, in ihrem Unterricht mit dem Themenprogramm des Tages im Informatikraum zu arbeiten.

Fortführung in den folgenden Schuljahren: 2. Klasse mindestens 32 Unterrichtseinheiten 3. Klasse mindestens 16 Unterrichtseinheiten
--

Für die 1. Klassen des Jahrgangs 2018/19 sollen in den folgenden Jahren (2.-4. Klasse) Workshop-Tage mit fortführenden Themen konzipiert werden, deren Inhalte aber erst im Lauf des kommenden Schuljahres genauer erarbeitet und dem SGA vorgelegt werden sollen. Außerdem wird noch zu überlegen sein, inwieweit die verschiedenen Fächer bei der Durchführung der Digitalen Grundbildung mitarbeiten können.

(Arbeitsgruppe: Prof. Thiel, Prof. Schrangl, Prof. Zanzani, Prof. Premstaller, Prof. Binder, Dir. Waser)